



Statement des ACV-Fachberaters für Orgel, Prof. Markus Eichenlaub (Speyer), zu den aktuellen Herausforderungen

01. Dezember 2022

Der Deutsche Musikrat e. V. hat jüngst folgende Information veröffentlicht:

»Für die Orgel, das „Himmelsorchester“ mit Jahrhunderte alter Tradition und 2021 zum „Instrument des Jahres“ gekürt, bringen die Energiekrise und damit verbunden ungeheizte Kirchenräume ganz eigene Probleme mit sich. Doch auch die geplante Maschinenverordnung der EU und das drohende Bleiverbot der Europäischen Chemikalienagentur, das gravierende Auswirkungen auf den Bau von neuen Orgeln hätte, sind drängende Themen, zu denen sich DMR Generalsekretär Prof. Christian Höppner mit Orgelbauer Jürgen Lutz, dem Vorsitzenden des Bunds Deutscher Orgelbaumeister, im Generalsekretariat am vergangenen Donnerstag austauschte. Eine engere Zusammenarbeit zu diesen Zukunftsfragen für die Orgelbaukunst wurde in dem Gespräch vereinbart.«

ACV-Fachberater Prof. Markus Eichenlaub (Speyer) äußert sich hierzu wie folgt:

"Als Verband für die Belange der Kirchenmusik sind wir dankbar für das große Engagement, das der Deutsche Musikrat - allen voran Prof. Christian Höppner - für die Orgellandschaften in unserem Land zeigt. Mit Sorge nehmen wir die Herausforderungen für die Orgelmusik wahr. Als Gesprächs- und Kooperationspartner des Deutschen Musikrats sind wir als ACV bereit, um mit den Bischöfen und Generalvikaren der deutschen Bistümer zu sprechen und vor allem mit Blick auf den nun begonnen Winter zu sensibilisieren. Unsere Forderungen sind von AGÄR, KdL, Pueri Cantores und ACV klar formuliert worden: Die Energiekrise darf weder Auswirkungen auf die wertvollen Instrumente noch Folgen für die ohnehin durch die zurückliegende Pandemie geschwächten Chorgemeinschaften haben. Kreative und nachhaltige Ansätze, wo sich Kirchenmusik und weltliche Amateurmusik in engem Schulterschluss gemeinsam den Herausforderungen stellen - das ist der Weg für diesen Winter, aber auch für die Zukunft.“